

	<p>Objekt: Replik der Rückseite der Großen Pribramer Medaille</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006381002</p>
--	---

Beschreibung

Galvanoplastische Replik der Rückseite einer Medaille.

Die Rückseite der Medaille trägt in zwanzig Zeilen folgende lateinische Inschrift: "Divo / Romanorum Imperatori / CAROLO VI & ELISABETHAE / Imperatrici Romanorum / Terrae et Astris gloriosissime Imperantibus, / Qvi Lunam Turcicam toties habuere sub pedibus, / Eis et Reliqvos Planetas haereditaria terra generant in vectigales, / Annô etiam, quô Bôemia haec Regia coronavit Capita / Montis Sancti Concives montes ab annis C. L. Steriles, / Lunâ et Saturnô facti Conspicui, / Lucinam Agente / Montis Sancti Lunâ Calceata Domina, / Lunam tunc parturiverunt Coronatis Suppedaneam / Ut ab Augustissimis Eoru pedibus atq ter Auspicatissimo Imperio / Fodinae ter secundum deducant progressum, / atq Saturni et Astreae reducant Regno tempora, / Hoc perennis memoriae numisma / in Suppedaneum / Przlbra MIenses VasaLLI / eXCVDerVnt" (Dem edlen römischen Kaiser Carl VI. und der römischen Kaiserin Elisabeth, die über die Erde und die Gestirne ruhmreich gebieten, und die den türkischen Mond so oft unter ihren Füßen hielten, leisten die Erbländer und die übrigen Planeten als Giebigkeit; auch in dem Jahre, in dem Böhmen diese königlichen Häupter gekrönt hat, haben die mit dem heiligen Berge verbrüdeten, seit 150 Jahren unfruchtbaren, durch Luna (Silber) und Saturn (Blei) hervorragend gewordenen Berge, mit Hilfe der beschuhten Luna, welche die Herrin des heiligen Berges ist und die Geburtsstunde herbeiführte, die Luna geboren, als eine den Gekrönten zu Füßen gelegte Gabe, damit von ihren erhabensten Füßen und ihrer dreimal durchlauchtigsten Regierung die Bergwerke dreimal glückliche Ausbeute gewinnen, und die Zeiten unter der Herrschaft des Saturns und der Asträa zurückführen. Diese Medaille haben als ehrerbietige Gabe zum ewigen Gedächtnis die Vasallen von P?ibram prägen lassen). Die herausgehobenen Lettern am Ende der Inschrift gehören zu einem Chronogramm.

Grunddaten

Material/Technik: Kupfer, Silber * versilbert
Maße: Durchmesser: 137 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2007
	wer	Haber & Brandner Metallrestaurierung
	wo	Regensburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Příbram
[Zeitbezug]	wann	1728
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kaiser Carl VI
	wo	

Schlagworte

- Erzbergbau
- Kunst
- Silberhütte